

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen	15
Zeichenerklärungen	16
Einleitung	
I. Begriffe	17
A. Verfassung	17
B. Verwaltung	17
C. Österreich	17
II. Entwicklungsstrukturen	18
A. Länder	18
B. Länderverbindungen	19
C. Übergeordnete Organisationsformen	19
D. Entwicklungsstränge	19
E. Perioden	19
Aufstellung über die Einteilung der Perioden	20

I. Periode: Ausbildung der Länder und Länderverbindungen

1. Kapitel: Das Land	21
I. Wesen	21
II. Entwicklung	23
A. Grundlagen	23
B. Entwicklungsformen	23
C. Entwicklungsgang	25
1. Länder aus vorgegebener Einheit	25
2. Länder als zusammengewachsene Einheit	27
III. Verfassung	29
Vorbemerkung: Mittelalterliche Herrschaft	31
A. Landesherrschaft: Landesherrlichkeit	31
1. Träger	31
2. Willensbildung, Institutionen	36
3. Funktionen	37
B. Grundherrschaft	39
1. Träger	39
2. Willensbildung, Institutionen	40
3. Funktionen	40
C. Stadtherrschaft	41
1. Träger	41
2. Willensbildung, Institutionen	43
3. Funktionen	44
D. Kirchenherrschaft	45
1. Träger	45
2. Willensbildung, Institutionen	47
3. Funktionen	47
E. Autonome Verbände	47
1. Zünfte („Zechen“)	48
2. Universitäten	48

2. Kapitel: Länderverbindungen	49
I. Wesen	49
A. Elemente	49
B. Typen	49
1. Landesfürstliche Union	49
2. Ungeteilte Dynastien-Union	49
3. Geteilte Dynastien-Union	51
II. Entwicklungen	51
A. Österreich–Steiermark	51
B. Herrschaft König Ottokars II. v. Böhmen	52
C. „dominium Goritiae“ – „Herrschaft zu Görz“	52
D. „dominium Austriae“ – „Haus Österreich“	52
III. Verfassung	53
A. Träger	54
B. Willensbildung, Institutionen	54
C. Funktionen	55
3. Kapitel: Das Verhältnis zum Reich	55
I. Wesen und Verfassung des Reiches	55
II. Das rechtliche Verhältnis zum Reich	55
1. Allgemeines Verhältnis	57
2. Besonderes Verhältnis	57
III. Das politische Verhältnis zum Reich	57

II. Periode: Monarchische Union von Ständestaaten 1500–1749

4. Kapitel: Das Land	58
I. Wesen	58
II. Entwicklung	58
A. Ausbau des Territoriums	58
B. Intensivierung der Herrschaft	59
C. Stärkung der Landesherrschaft	59
D. Profilierung des Dualismus	61
1. Theorie	61
2. Praxis	62
E. Wesenswandel der Grund- und Stadtherrschaft	62
1. Grundherrschaft	62
2. Stadtherrschaft	63
III. Verfassung	63
A. Landesherrschaft: Landeshoheit	63
1. Träger	63
2. Willensbildung, Behörden	64
3. Funktionen	65
B. Grundherrschaft	67
1. Träger, Willensbildung: Grundherr	67
2. Funktionen	67
C. Stadtherrschaft	67
1. Träger und Willensbildung	67
2. Funktionen	69

5. Kapitel: Länderverbindungen	69
I. Wesen	69
II. Entwicklung	69
A. Monarchische Union „Haus Österreich“ („Monarchia Austriaca“)	69
B. Salzburg	71
III. Verfassung der Monarchischen Union	73
A. Träger: Monarch	73
B. Willensbildung, Behörden	74
C. Funktionen	75
6. Kapitel: Das Verhältnis zum Reich	75
I. Rechtliches Verhältnis	76
A. Reichskreisverfassung	76
B. Reichstagsorganisation	76
C. Religionsverfassung	76
II. Politisches Verhältnis	77
 III. Periode: Monarchischer Staat mit differenziertem Föderalismus 1749–1848	
7. Kapitel: Der Gesamtstaat	79
I. Wesen	79
II. Entwicklung	80
A. Äußere Entwicklung	80
B. Begründung des förderativen Gesamtstaates	81
1. Theorie: Aufgeklärter Absolutismus	81
2. Praxis: Verfassungs- und Verwaltungsreformen	83
3. „Allgemeine Gesetze“ als Verfassungselemente	85
4. Staatstragende Beamtenschaft	86
5. Kirchen als Staatsanstalten	86
6. „Josephinismus“	88
C. Bewahrung der absolutistischen Staatsform	88
1. Theorie: Volkssouveränität, Monarchische Legitimität, Gewaltenteilung	88
2. Liberalismus, Konstitutionalismus, Nationalismus	89
3. Praxis: Das Stabilitätssystem des „Vormärz“	90
III. Verfassung	91
A. Träger: Der Monarch	91
B. Willensbildung, Behörden	92
1. Beratende Zentralorgane	92
2. Wichtigste Zentralbehörden mit Vollzugsgewalt	92
3. Gouvernementsbehörden	93
4. Lokalbehörden	93
5. Selbstverwaltungsorgane	94
Exkurs: Gerichtsorganisation	94
C. Funktionen	94
8. Kapitel: Das Land	96
I. Wesen	96
II. Entwicklung	97
A. Arrondierung des Territoriums	97
B. Landesherrschaft als landständische Gebietskörperschaft	98

C. Grund- und Stadtherrschaften als Lokalgewalten	99
D. Land und Gouvernementsbezirk	100
E. Das Land als „historisch-politische Individualität“	100
III. Verfassung	101
A. Landesherrschaft	101
1. Träger: Die Landstände	102
2. Willensbildung, Behörden	102
3. Funktionen	103
a) Übertragener staatlicher Wirkungsbereich	103
b) Autonomer Wirkungsbereich	103
B. Grund- und Stadtherrschaft	103
1. Träger	103
2. Willensbildung, Behörden	103
3. Funktionen	104
a) Übertragener staatlicher Wirkungsbereich	104
b) Autonomer Wirkungsbereich („ökonomische Verwaltung“)	104
Exkurs: Französische und Bayerische Verwaltung	105
a) Die Teile des Kaisertums Frankreich	105
b) Die Teile des Königreichs Bayern	105
c) Folgen	105
9. Kapitel: Das Verhältnis zum Reich und zum Deutschen Bund	107
I. Hl. Römisches Reich	107
A. Rechtliches Verhältnis	107
B. Politisches Verhältnis	107
C. Auflösung	109
II. Deutscher Bund	109
A. Rechtliches Verhältnis	109
B. Politisches Verhältnis	111
IV. Periode: Frühkonstitutionalismus 1848–1851	
10. Kapitel: Der Gesamtstaat	113
I. Wesen	113
A. Frühkonstitutionalismus	113
B. Konstitutionalismus	113
II. Entwicklung	115
A. Verfassung 1848	115
B. Kremsierer Verfassungsentwurf 1848/49	117
C. Verfassung 1849	119
D. Repräsentation, Nationalitäten, Föderalismus	121
E. Anfänge des Rechtsstaates – staatliches Gewaltmonopol	122
F. Verfassungswirklichkeit: Schwächung des Konstitutionalismus	122
III. Verfassung	123
A. Träger – Willensbildung – Grundrechte	123
B. Kompetenzen, Funktionen	124
C. Organe	126
1. Gesetzgebung	126
2. Verwaltung	126
3. Gerichtsbarkeit, Staatsanwaltschaft	127

11. Kapitel: Das Land	128
I. Wesen	128
II. Entwicklung	128
A. Anteil an der Konstitutionalisierung	128
B. Interessenvertretung statt landständischer Verfassung	129
C. Das Land als Selbstverwaltungskörper und staatlicher Verwaltungsbezirk	129
D. Die Frage der Ländergrenzen	130
E. Gemeinden als einheitliche Lokalgewalten	130
III. Verfassung	131
A. Landesgewalt	131
B. Gemeinde	131
12. Kapitel: Das Verhältnis zur Reform des Deutschen Bundes	131
I. Provisorische Bundesreform	131
II. Das Projekt einer Reichsverfassung: Großdeutsche oder Kleindeutsche Lösung	132
III. Die Haltung Österreichs	133
V. Periode: Monarchischer Einheitsstaat 1852–1867	
13. Kapitel: Der Gesamtstaat	134
I. Wesen	134
II. Entwicklung	134
A. Äußere Entwicklung	134
B. Abbau des Konstitutionalismus	134
C. Verfassungsgrundsätze 1852: Neuständisch beschränkte Monarchie	135
D. Verfassungswirklichkeit: Neoabsolutismus	137
E. Reformversuch 1860: „Oktoberdiplom“	137
F. „Reichsverfassung“ 1861	141
G. „Sistierungsepoche“ 1865–1867	142
III. Verfassung	142
A. Träger – Willensbildung – Grundrechte	142
B. Kompetenzen – Funktionen	143
C. Organe	145
1. Gesetzgebung	145
2. Verwaltung	146
3. Gerichtsbarkeit, Staatsanwaltschaft	146
Exkurs: Kirchenherrschaft	147
14. Kapitel: Das Land	147
I. Wesen	147
II. Entwicklung	147
A. Das Land als staatliche Provinz 1852–1860	147
B. Wiederherstellung des Doppelcharakters 1860/61	147
C. Differenzierte Lokalgewalten	148
III. Verfassung	149
A. Landesgewalt	149
1. Träger	149
2. Kompetenzen	149
3. Organe	150

B. Gemeinde – Gutsgebiet	150
1. Träger	151
2. Kompetenzen	151
3. Organe	151
Exkurs I: Statutarstädte	152
Exkurs II: Bezirksgemeinden	152
15. Kapitel: Das Verhältnis zum Deutschen Bund	152
I. Rechtliches Verhältnis	152
II. Politisches Verhältnis	152
III. Auflösung	153
VI. Periode: Konstitutionalismus 1867–1918	
16. Kapitel: Der Gesamtstaat	154
I. Wesen	154
II. Entwicklung	155
A. Äußere Entwicklung	155
B. Verfassung 1867	155
C. Laisierung des Staates	157
D. Ausbau des Rechtsstaates	158
1. Verwirklichung der Volkssouveränität	158
2. Kontrolle staatlichen Handelns	160
E. Vor-Konstitutionelle Relikte	161
F. Notrechte	161
G. Nationalitätenproblem	163
1. Staatsrechtliche Lösungsversuche	163
2. „Gleichberechtigte Volksstämme“: Durchführung der Verfassung	164
H. Verfassungswirklichkeit: Schwäche des Parlaments	165
I. Politische Parteien	166
J. Zerfall 1918	168
III. Verfassung	169
A. Träger – Willensbildung – Grundrechte	169
B. Kompetenzen – Funktionen	170
1. Kompetenzen	170
2. Funktionen	171
C. Organe	172
1. Gesetzgebung	172
2. Verwaltung	173
3. Gerichtsbarkeit, Staatsanwaltschaft	174
17. Kapitel: Das Land	175
I. Wesen	175
II. Entwicklung	175
A. Verfassung 1867, Wahlrechtsreform 1873	175
B. Mangelnder Ausbau der Volkssouveränität	176
C. Nationalitätenproblem	176
D. Steigende Bedeutung des Landes	177
E. Steigende Bedeutung der Ortsgemeinde	178
III. Verfassungsänderungen	178
A. Einbindung in das konstitutionelle System 1867	178
B. Kompetenzänderungen	178

18. Kapitel: Das Verhältnis zu Ungarn	179
I. Bedeutung	179
II. Entwicklung	179
A. 1848–1867	179
B. Der „Ausgleich 1867“ und seine Ergänzungen	181
III. Die Österreichisch-Ungarische Gesamtmonarchie	183
A. Rechtsnatur	183
B. Träger – Willensbildung – Grundrechte	185
C. Kompetenzen	185
D. Organe	185
E. Verfassungswirklichkeit: Zwei-Staaten-Monarchie	186

VII. Periode: Republik Deutschösterreich

19. Kapitel: Der Gesamtstaat	187
I. Entwicklung	187
A. Staatsgründung	187
B. Äußere Entwicklung – Staatsgebiet	188
C. Verfassungsentwicklung	189
1. Diskontinuität der Staaten Österreich und Deutschösterreich	189
2. Materielle Kontinuität: Rezeption österreichischen Rechts	190
3. Die Staatsform	191
4. Das Verhältnis zum Deutschen Reich	192
5. Einheitsstaat – Bundesstaat	192
a) Einheitsstaatlich-dezentralistische Staatsgründung	192
b) Bundesstaatliche Tendenzen	193
D. Die Bedeutung der politischen Parteien	194
E. Der Staatsvertrag von Saint Germain en Laye	194
1. Verhandlungen und Abschluß	194
2. Wesentlicher Inhalt	195
3. Verfassungsrechtliche Auswirkungen	195
II. Verfassung	197
A. Träger – Willensbildung – Grundrechte	197
B. Kompetenzen – Funktionen	199
1. Kompetenzen	199
2. Funktionen	199
C. Organe	199
1. Gesetzgebung	199
2. Verwaltung	200
3. Gerichtsbarkeit, Staatsanwaltschaft	201
20. Kapitel: Das Land	202
I. Wesen	202
II. Entwicklung	202
A. Begründung originärer Landesgewalten	202
B. Äußere Entwicklung – Landesgrenzen	203
1. „Historische“ Länder	203
2. „Neue“ Länder	203
C. Verfassungsentwicklung	203
1. Formelle Diskontinuität, Volkssouveränität	203
2. Materielle Kontinuität	204

D. Die Zuordnung der Länder	204
1. Deutschösterreich	204
2. Schweiz	205
3. Deutsches Reich und Teilstaaten	205
E. Länder als souveräne Staaten?	205
F. Die Bedeutung der politischen Parteien	206
G. Rezeption des Gemeinderechts	206
III. Verfassung	206
A. Träger – Willensbildung – Grundrechte	207
B. Kompetenzen	207
C. Organe	207
1. Gesetzgebung	207
2. Verwaltung	208

VIII. Periode: Republik Österreich 1920–1933

21. Kapitel: Der Bund	209
I. Wesen des Bundesstaates	209
II. Entwicklung	209
A. Äußere Entwicklung – Staatsgebiet	209
B. Verfassung 1920	211
C. Verfassungsnovelle 1925: Ausbau der Verfassung	213
D. Verfassungsnovelle 1929: Änderung der Verfassung	213
E. Die Staatsverträge („Protokolle“) von Genf 1922 und 1932	215
1. Verhandlungen und Abschluß	215
2. Verfassungsrelevanter Inhalt	216
3. Verfassungsrechtliche Auswirkungen	216
Exkurs: Der Völkerbund	216
F. Das Verhältnis zum Deutschen Reich	217
1. „Anschlußverbot“	217
2. Rechtsangleichung	217
3. Zollunionsplan 1931	217
III. Verfassung	217
A. Träger – Willensbildung – Grundrechte	218
B. Kompetenzen	218
C. Organe	219
1. Gesetzgebung	219
2. Verwaltung	221
3. Gerichtsbarkeit, Staatsanwaltschaft	223
22. Kapitel: Das Land	223
I. Wesen	223
II. Entwicklung	224
A. Äußere Entwicklung	224
1. Neue Länder	224
2. Landesgrenzen der „historischen Länder“	225
B. Neue Landesverfassungen	226
C. Neue Zuordnungen?	226
D. Lokale Selbstverwaltung	227
1. Neues Gemeinderecht?	227
2. Rezeption des bisherigen Gemeinderechts	227
3. Auflösung der Bezirksgemeinden	227

III. Verfassung	227
A. Träger — Willensbildung	228
B. Kompetenzen	228
1. Teilnahme an der Willensbildung des Bundes	228
2. Landesangelegenheiten	228
C. Organe	229
1. Gesetzgebung	229
2. Verwaltung	229
Exkurs: Wien als Land und Gemeinde	230

IX. Periode: Bundesstaat Österreich 1933–1938

23. Kapitel: Der Bund	231
I. Wesen	231
II. Entwicklung	231
A. Innenpolitische Situation	231
B. Der schrittweise Staatsstreich 1933	232
1. „Selbstausschaltung“ des Nationalrats	232
2. Anwendung des „Kriegswirtschaftlichen Ermächtigungsgesetzes“	232
3. Lahmlegung des Bundesrates	233
4. Ausschaltung des Verfassungsgerichtshofes	233
C. Auflösung der politischen Parteien 1933/34 — Staatspartei	233
D. Verfassung 1934	233
1. Grundlagen	233
2. Der Erlaß der Verfassung — Ermächtigungsgesetz 1934	234
3. Charakteristik	235
E. Verfassungswirklichkeit: Autoritäres Regime	235
F. Staat und Kirche: Konkordat 1933	236
G. Österreich als „zweiter deutscher Staat“	236
III. Verfassung	237
A. Träger — Willensbildung — Grundrechte	237
B. Kompetenzen	237
C. Organe	239
1. Gesetzgebung	239
2. Verwaltung	241
3. Gerichtsbarkeit, Staatsanwaltschaft	242
Exkurs: Kirchenherrschaft	243
24. Kapitel: Das Land	243
I. Wesen	243
II. Entwicklung	243
A. Schwächung der Landesgewalt	243
B. Neues Gemeinderecht	244
III. Verfassung	244
A. Land	244
1. Träger — Willensbildung	244
2. Kompetenzen	245
3. Organe	245
B. Gemeinde	246
1. Träger und Willensbildung	246
2. Kompetenzen	246
3. Organe	246
Exkurs I: Landesunmittelbare Stadt	247
Exkurs II: Bundesunmittelbare Stadt Wien	247

X. Periode: Teil des Deutschen Reiches 1938–1945

25. Kapitel: Grundzüge der Verfassungsentwicklung	248
I. Der „Anschluß“ 1938	248
A. Durchführung	248
B. Formelle Diskontinuität – materielle Kontinuität	248
II. Die Reichsverfassung im Jahre 1938	249
III. Land Österreich („Ostmark“)	251
A. Wesen	251
B. Kompetenzen	251
C. Verwaltung und Gesetzgebung	251
D. Gerichtsbarkeit, Staatsanwaltschaft	252
IV. Reichsgaue	252
A. Wesen	252
B. Territoriale Gliederung	253
C. Organisation	253
V. Gemeinde, „Selbstverwaltung der Stände“	254

XI. Periode: Fremdkontrollierte Republik Österreich 1945–1955

26. Kapitel: Grundzüge der Verfassungsentwicklung	255
I. Wiederherstellung der Handlungsfähigkeit Österreichs	255
A. Alliierte Maßnahmen: Moskauer Erklärung 1943	255
B. Maßnahmen Österreichs	255
1. Die Rolle der politischen Parteien	255
2. Zentralregierung	257
3. Die Rolle der Länder	259
II. Verfassungssituation 1945	259
A. Verfassungs-, Rechts- und Behördenüberleitung	259
B. „Vorläufige Verfassung“ 1945	261
C. Das volle Wirksamwerden der Verfassung 1920/29	261
III. Die Kontinuität des Staates Österreich	262
IV. Entwicklung 1946–1955	262
A. Bundesgrenzen	262
B. Landesgrenzen	263
C. Verfassungsentwicklung	263
D. Staat und Kirche	263
V. Die „Alliierte Kontrolle“	264
A. Besetzung	264
B. Kontrolle	264
VI. Verfassung und Verfassungswirklichkeit	265

XII. Neutraler Staat und EU-Mitglied

27. Kapitel: Grundzüge der Verfassungsentwicklung	267
I. Staatsvertrag von Wien 1955	267
A. Vorgeschichte	267
B. Verfassungsrelevanter Inhalt	267
C. Erfüllung, Obsoleterklärung 1990	268

II. „Immerwährende Neutralität“	268
A. Vorgeschichte	268
B. Neutralitätsgesetz 1955	268
C. Bedeutungswandel der Neutralität	269
III. Verfassungsentwicklung	269
A. Ausbau des Rechtsstaates	269
1. Grundrechte	269
2. Rechtsschutz	269
3. Gerichtsbarkeit	270
B. Die Stellung der Länder	270
1. Kompetenzverschiebungen	270
2. Koordination Bund — Länder	271
3. Neue Landesverfassungen	271
4. „Staatsverträge“ der Länder	272
C. Die Stellung der Gemeinden	272
D. Staat und Kirche	273
E. Parteiendemokratie	273
F. Direkte Demokratie	274
G. Kammern und Verbände	274
IV. Mitgliedstaat der Europäischen Union	274
A. Europäische Integration	274
B. Der Beitritt zur EU	275
C. Die EU als weitere föderative Ebene	275
1. Wesen	275
2. Wichtigste Organe	277
3. Österreichs Rechte in der EU	278
V. Rückblick — Ausblick	281
Literaturauswahl	282
Sachregister	287